



VELEPOSLANIŠTVO REPUBLIKE SLOVENIJE
BOTSCHAFT DER REPUBLIK SLOWENIEN



Institut
für den Donaauraum
und Mitteleuropa



diplomatische
akademie wien
Vienna School of International Studies
École des Hautes Etudes Internationales de Vienne



R.S.V.P. bis 4. Dezember 2015 unter: maja.tos@gov.si

Die Botschaft der Republik Slowenien in Wien,
Der Österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein,
Das Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM)
und
Die Diplomatische Akademie Wien

Mit freundlicher Unterstützung von:

laden ein zur 3. Veranstaltung der Reihe
"Mitteleuropäische historische Vorlesungen"



Slowenisches
Kulturinformationszentrum
SKICA

"Max Fabiani (1865–1962) Architektur als Überwindung der Grenze"



gorenjegrup

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 18.30 Uhr
Haus der Ingenieure (Eschenbachgasse 9 / 2. Stock, 1010 Wien)



Max Fabiani (1865–1962), ein berühmter slowenischer Architekt, Raumplaner und Erfinder, Professor an der damaligen Technischen Hochschule in Wien, Mitglied des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, wurde vor 150 Jahren geboren. Aus diesem Anlass wurde heuer im Rahmen des Max-Fabiani-Gedenkjahres in mehreren Städten Sloweniens, aber auch in Italien und Österreich, seiner Werke und seiner Person gedacht.

Mit der Vorlesung von Architekt Boris Podrecca endet eine Reihe von Veranstaltungen, die im Laufe dieses Jubiläumjahres von der Botschaft der Republik Slowenien in Wien und dem Slowenischen Kulturinformationszentrum SKICA in Wien veranstaltet wurde.

Programm

Begrüßung:

S. E. Dr. Andrej Rahten

Botschafter der Republik Slowenien in Wien

Em. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dr. h.c. mult. Heinz Brandl
Präsident des ÖIAV

Bot. i.R. Dr. Walter Siegl

Stellvertretender Vorsitzender des Instituts für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM)

Ges. Mag. Dr. Gerhard Sailer

Stellvertretender Direktor der Diplomatischen Akademie Wien

Vortrag:

"Max Fabiani (1865–1962)

Architektur als Überwindung der Grenze"

von

Architekt Boris Podrecca

Univ. Prof. Dr. h.c. mit Ateliers in Wien, Stuttgart und Venedig

Im Anschluss wird zu einem Empfang eingeladen.